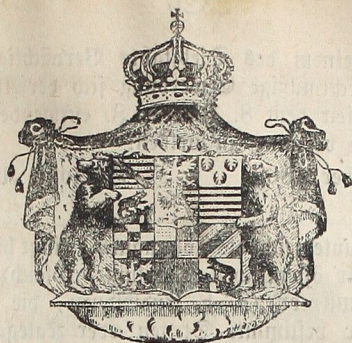


Erscheint

Dienstag, Mittwoch,

Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,  
für Köthen bei Hrn. B. Schettler,  
für Coswig bei Hrn. G. Menge,  
für Jeshitz bei Hrn. W. Lange



Preis:

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Jährlich . . . . . 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpußzeile

für Inländer 6 Pf.

für Ausländer 1 Sgr

# Anhaltischer Staats-Anzeiger.

№ 173.

Dessau, Sonnabend, den 6. November

1869.

Mit dem heutigen Staats-Anzeiger wird für die betreffenden Abonnenten ausgegeben:  
No. 36. des Bundes-Gesetzblattes, enth. die Verordnungen No. 368.—375.

## Ämtlicher Theil.

**Bekanntmachung.** — Dem Polizeicommissar Garlepp in Bernburg sind an Stelle des Polizeicommissars Focke die Geschäfte eines Bezirks-Verordnenden der Herzogl. Diener-Sterbe-Kasse für den Bernburger Bezirk übertragen worden.

Dessau, 2. November 1869.

Herzogliche Regierung.

Abtheilung des Innern und der Polizei.  
v. Albert.

**Bekanntmachung.** — Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Erhebung

- 1) der pro Michaelis d. J. fällig gewesenen Herrschaftlichen Abgaben an Dienstgeldern und Quartern,
- 2) der pro November ausgeschriebenen Beiträge zur Ergänzungssteuer mit sechs Einheiten, und
- 3) der pro Martini und Andreae fälligen Herrschaftlichen Abgaben an Erbenzins- und Zehntrenten, so wie der Landsteuern

vom 3. bis zum 15. November d. J.

während der Expeditionszeit im Locale der unterzeichneten Kasse (am Marktplatz) stattfindet.

Bernburg, 25. October 1869.

Herzogliche Kreisasse.

**Bekanntmachung.** — Nachdem uns das Servis für die letzten Einquartierungen im August und September d. J. unterm heutigen Tage zugegangen, soll die Auszahlung desselben an die betheiligten Quartiergeber von

Montag bis Freitag in künftiger Woche,

jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr,

auf hiesigem Stadthause, jedoch nur gegen Rückgabe der Quartierbillets, erfolgen.

Dessau, 4. November 1869.

Bürgermeister und Rath.  
Medicus.



**Bekanntmachung.** — Bei einem des Diebstahls Verdächtigen ist eine neue silberne Uhr vorgefunden worden, über deren rechtmäßige Erwerbung sich derselbe nicht ausweisen kann.

Da diese Uhr wahrscheinlich seit dem 8. Juli d. J. entwendet worden ist, so wird der Bestohlene aufgefordert, sich dieserhalb bei uns zu melden.

Oranienbaum, 1. November 1869.

Herzogl. Kreisgerichts-Commission.  
Schurz.

**Bekanntmachung.** — Das unterzeichnete Commando bringt hierdurch den nachstehenden Erlaß des Königl. Kriegs-Ministeriums zur öffentlichen Kenntniß. Gleichzeitig werden die im diesseitigen Bezirke vorhandenen Militair-Anwärter (d. h. Individuen, die im Besitze des Civilversorgungsscheines sind) aufgefordert, sich für bestimmte Stellen oder Kategorien von Stellen bei demselben notiren zu lassen.

Abschrift im Auszuge.

Berlin, 20. October 1869.

Während dem Kriegs-Ministerium fortlaufend eine nicht geringe Anzahl von Gesuchen versorgungs- und anstellungsberechtigter Militair-Personen zugeht, welche um irgend eine Anstellung im Civildienste bitten, kommt es ebenso häufig zur diesseitigen Kenntniß, daß Civilbehörden genöthigt sind, in Ermangelung von Militair-Anwärtern vacante Stellen an Nichtberechtigte zu vergeben.

Aus diesen Thatsachen ergibt sich, daß die Militair-Anwärter immer noch nicht in erheblichem Maaße von der Berechtigung Gebrauch machen, durch die vorgesezten Dienstbehörden, namentlich die Landwehr-Bezirks-Commandos, sich für bestimmte Stellen oder Kategorien von Stellen notiren zu lassen.

Demgemäß finden sich derartige Posten des Staats- und Kommunaldienstes lange Zeit von Unberechtigten besetzt, obwohl in der That stets und namentlich auch im Augenblicke Vacanzen in genügender Zahl vorhanden sind, um die Mehrzahl der berechtigten Anwärter unterbringen zu können.

Es ist nicht zu verkennen, daß eine bedeutende Zahl der niedrig besoldeten Unterbeamtenposten für die Militair-Anwärter kein ihre Existenz sicherstellendes Einkommen gewährt. Indes können auch solche Posten um deswillen eine angemessene Versorgung oftmals bieten, weil neben dem Einkommen aus demselben die Verwundungszulagen jedenfalls, die Invaliden-Pensionen aber so lange fortgewährt werden, bis Dienstehnkommen und Pension zusammen den Doppelbetrag der letzteren erreichen.

Das Kriegs-Ministerium muß annehmen, daß sowohl diese Verhältnisse, als die Bestimmung, daß die Landwehr-Bezirks-Commandos verpflichtet sind, die Bewerbungen der Militair-Anwärter durch Aufnahme in die einzureichenden Anwärterlisten zu unterstützen, den in der Heimath lebenden früheren betreffenden Militairpersonen nicht genügend bekannt sind.

Kriegs-Ministerium.

(gez.) v. Noon.

Königl. Landwehr-Bezirks-Commando des 2. Bataillons Anhaltischen  
Landwehr-Regiments Nr. 93.

### Brennholz-Verkauf.

Mittwoch, den 10. November d. J., werden im Forstrevier Hohestraße die nachgenannten Brennholzer meistbietend verkauft:

a. zusammengerückt am Forsthaufe, in Pfassendorf, bei Ragfuß, im kleinen Theile und auf der Kochstedter Hutung,

1½	Alfir.	weihmuthskiefern Scheit,
¼	=	dergl. Knippel,
¼	=	kiefern Stachholz,
91½	=	dergl. Scheit,
44½	=	dergl. Knippel,
7½	=	eichen Anbruch,
4	=	dergl. Stämme,
2¾	=	birken Scheit,
2	=	dergl. Knippel;

b. im Kopfkopftheile zusammengerückt:

23½ Alfir. schälreichen Anbruch,

11½ = dergl. Knippel.

Der Termin wird im Gasthose zu Kochstedt abgehalten und beginnt früh 9 Uhr.

Deffau, 28. October 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Deffau I.

### Bau- und Nutzholz-Verkauf.

Dienstag, den 9 November d. J.,

kommen im Forstreviere vor der Haide die nachgenannten Durchforstungshölzer zum meistbietenden Verkauf:

5 Stück kieferne Enden von Saamenkiefern  
12 bis 32 Fuß lang und 18 bis  
22 Zoll stark,



- 300 = kieferne Bauhölzer und Latten-  
hölzer von verschiedener Länge  
und Stärke,  
420 = kieferne Doppelbuchtstangen und  
100 = dergl. einfache Buchtstangen.

Der Termin wird im Gasthose in Lingenau  
von früh 9 Uhr an abgehalten und sind die  
Hölzer vorher in Augenschein zu nehmen.

Dessau, 27. October 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Dessau I.

### Holz-Verkauf.

Im Forstrevier Schierau kommen  
Freitag, den 12. November c., und nicht  
Montag, den 8. November c.,

- |                             |              |
|-----------------------------|--------------|
| 7 Rftr. eichen Scheit,      | } Schälholz, |
| 7 Rftr. eichen Anbruch,     |              |
| 4½ = dergl. Knippel,        |              |
| 7 = dergl. Stammholz,       |              |
| 5½ = dergl. Knochen,        |              |
| 84½ = kiefern Stammholz,    |              |
| 4 Stück birkenen Nutzenden, |              |
| 3 = kieferne dergl.         |              |

zum öffentlich meistbietenden Verkauf.

Der Termin wird von früh 9 Uhr ab in der  
Schenke zu Schierau abgehalten.

Dessau, 5. November 1869.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection.  
v. Salbern.

### Brenn- und Nutzholz-Verkauf

im Forstreviere Behrendsdorf.

Dienstag, den 9. November d. J.,

von Vormittags 10 Uhr ab,

werden in der Eisenbahn-Restoration  
bei Rosslau die in der „Wertlauer Kultur“  
eingeschlagenen Hölzer, als:

- ½ Schock Borrückstangen, 4½ Schock ganze  
Hopfenstangen, 48 Rftr. kiefern Knippel,  
250 Rftr. dergl. Reis, 254½ Rftr. dergl.  
Reis (trocken),

öffentlich meistbietend verkauft.

Zerbst, 30. October 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Zerbst.

### Nutz- und Brennholz-Verkauf

im Forstrevier Coswig.

Montag, den 15. November, sollen die  
nachstehenden in der Pfaffenheide, dem Catharinen-  
holze und im großen Bulche aufgearbeiteten:

- 144 Stück Kiefern von 4—13 Zoll mittl.  
Durchm. und 21—42 Fuß Länge, 1 Rftr.  
eichen Anbruch, ½ dergl. Knippel, 15 Rftr.  
rüstern Scheit, 1 dergl. Knorrholz, 11 dergl.  
Knippel, 1½ Rftr. birken und 1½ espen Knippel,

- 31 Rftr. kiefern Knippel und 4½ Rftr. diverse  
Reishölzer,

öffentlich meistbietend, im Rathskeller zu Coswig,  
von früh 9 Uhr ab, verkauft werden.

Coswig, den 4. November 1869.

Herzogl. Forst-Inspection.

### Öffentliche Ladung.

Nachdem mittelst Decrets des Herzoglichen  
Kreisgerichts zu Ballenstedt, vom 2. October d. J.,  
auf die Insolvenz-Anzeige des Traiteurs Emil  
Schaum zu Alexisbad der Conkurs über  
dessen Vermögen eröffnet ist, so wird ertheiltem  
Auftrage zufolge als Termin zur Anmeldung der  
Gläubiger

Mittwoch, der 12. Januar 1870,

Vormittags 10 Uhr,

an unterzeichneter Gerichtsstelle angesetzt und  
werden alle Diejenigen, welche aus irgend einem  
Grunde Ansprüche an die Schaum'sche Concur-  
masse zu haben vermeinen, geladen, in dem ge-  
dachten bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden Ter-  
mine entweder in Person oder durch einen Be-  
vollmächtigten, wozu die Rechtsanwälte Glenden-  
berg hier selbst, Hempel, Dr. Hempel, Troll-  
denier, v. d. Heyden, Wendroth u. Herrmann  
zu Ballenstedt vorgeschlagen werden, zu er-  
scheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden  
und zu bescheinigen, über die Forderungen selbst  
mit dem bestellten Concurscurator, Rechtsanwalt  
Ulrich zu Ballenstedt, über die etwaige  
Priorität aber mit den betreffenden Gläubigern  
mündlich bis zum Schlusse zu verfahren und  
demnächst weitere rechtliche Bescheidung zu ge-  
wärtigen.

Alle Diejenigen, welche solches unterlassen,  
werden durch einen

Sonnabend, den 22. Januar 1870,

Vormittags 10 Uhr,

zu eröffnenden Bescheid, auf dessen Anhörung  
gegenwärtige Ladung mit gerichtet ist, mit ihren  
Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen und  
ihrer etwaigen Pfandrechte für verlustig erklärt  
werden.

Zugleich werden alle Schuldner des Gemein-  
schuldners hierdurch angewiesen, ihre Zahlungen  
nur an das unterzeichnete Gericht oder an den  
genannten Massecurator zu leisten.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel.

Harzgerode, 30. October 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.  
(L. S.) Fofke.

### Geriichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem  
Gastwirth Heinrich Osterburg zu Amesdorf



gehörige, alhier in der neuen Straße sub Nr. 7. belegene Wohnhaus mit Zubehör, welches unter Berücksichtigung der darauf haftenden jährlichen Abgaben von 2 Thlr. 27 Sgr. 3 Pf. Canons und 10 Sgr. Umpflichte auf 1132 Thlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

**Mittwoch, den 26. Januar 1870,**

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, zu gewärtigen. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens vier Wochen vor dem angeetzten Verkaufstermine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtssiegel und Unterschrift.  
Nienburg, 30. October 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.  
(L. S.) Beger.

#### Bekanntmachung.

Der auf den 6. d. Mts. anberaumte Termin zur Versteigerung einer Kuh im „Blix“ zu Dellnau wird hiermit wieder aufgehoben.  
Dessau, 2. November 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.  
Commission für Bagatellsachen.  
Siegfried.

#### Gerichtliche Versteigerung.

**Mittwoch, den 10. November c.,**  
Vormittags 9 Uhr.

sollen von dem verstorbenen Stellmacher Christian Bullert hier selbst nachgelassene

ca.  $\frac{1}{2}$  Kftr. eichene Speichenhölzer,  
=  $\frac{1}{2}$  = kurze schwache birkenne, rüsterne  
und buchene Stellmacherhölzer,  
=  $\frac{1}{2}$  = dergl. lange,

sämmtliche Handwerkszeuge, worunter eine Drehbank, eine Schnitzbank und ein Schleifstein mit Gestell, sowie a. 90 Stück eiserne Nabenringe von verschiedener Größe

im Hause Lange Gasse Nr. 24. hier selbst

meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. — Zeßnitz, 21. October 1869.  
Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.  
Im Auftrage: Rüst.

#### Bekanntmachung.

Am 9. November, Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Rathhause in Dessau durch den Intendantur-Rath Friße ein Submissionstermin wegen Verdingung der Lieferung und directen Verabreichung des ca. 50,000 Stück Brote, à 5 Pfd. 18 Loth, 410 Centner Hafer, 256 Ctr. Heu, 384 Ctr. Stroh betragenden Brot- und Fourage-Bedarfs für die dortige Garnison pro 1870 abgehalten werden. Die der Lieferung zu Grunde liegenden Bedingungen sind im Bureau des Magistrats zu Dessau zur Einsicht ausgelegt. Qualificirte und cautionsfähige Unternehmer werden aufgefordert, ihre Offerten versiegelt dem Magistrat einzureichen, welcher dieselben dem genannten Commissar vor Beginn des Termins übergeben wird. Es sind besondere Offerten wegen der Brotlieferung und besondere wegen der Fouragelieferung anzufertigen und auf der Adresse mit der Bemerkung zu versehen:

„Submission wegen Lieferung von Brot (Fourage) für die Garnison Dessau pro 1870.“

und müssen dieselben angeben

- in Zahlen und Worten den Preis pro Brot à 5 Pfd. 18 Loth, pro Centner Hafer, pro Centner Heu, pro Centner Stroh,
- Vor- und Zunamen, so wie Wohnort des Submittenten.

Die Unternehmer haben sich übrigens zu dem bezeichneten Termine persönlich und pünktlich einzufinden.

Königl. Intendantur 4. Armee-Corps.  
Ahrendt.

#### Wiesen = Verkauf.

Die der Gemeinde Raguhn gehörige, in Bobbauer Feldmark belegene, 2 Mrg. 23 Q.-R. haltende sogenannte Pandrichtwiese soll auf das Meistgebot verkauft werden und haben wir hierzu Termin auf

**Montag, den 8. November d. J.,**

Nachmittags von 2—5 Uhr,

auf hiesigem Rathskeller anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufstebhaber mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen vor dem Termine werden bekannt gemacht werden.

Raguhn, 20. October 1869.

Bürgermeister und Rath.  
Gröppler.



**Bekanntmachung.**

Donnerstag, den 11. d. Mts.,

von 10 Uhr Morgens ab,

soll im Gasthose auf dem Mägdesprunge die Anfuhr von 50 Schachtruthen Steine aus dem Bruche Schurre, im Forstort Schiebeck bei Harzgerode nach der Klausstraße unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich mindestfordernd vergeben werden.

Ballenstedt, 3. November 1869.

Herzogl. Bauverwaltung.  
Hummel.

**Häuser - Verkauf.**

Montag, den 8. November d. J.,

Nachmittags von 2—5 Uhr,

sollen auf hiesigem Rathskeller die beiden hiesigen Schulhäuser unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden, wovon Kaufliebhaber hierdurch in Kenntniß gesetzt werden.

Magsdorf, 20. October 1869.

Bürgermeister und Rath.  
Gröppler.

**Nichtamtlicher Theil.****Verkauf von Grundstücken.**

Mein in der Leipziger Straße Nr. 25. belegenes Hausgrundstück mit großem Garten beabsichtige ich veränderungshalber zu verkaufen.

Kauflustige können jederzeit mit mir unterhandeln.

Marius Bringezu.

**Ziegelei-Verkauf.**

Eine nahe der Elbe und Eisenbahn an einer größeren Stadt belegene frequente Ziegelei mit ca. 30 Morgen Areal, jetzt jährlicher Production von  $\frac{1}{2}$  Million Steinen weist unter vortheilhaftesten Bedingungen zum Verkauf nach.

E. Kleinau,  
Franzstraße Nr. 8.

**Haus-Verkauf.**

In einer im Herzogthume Anhalt belegenen und mit dem Eisenbahnverkehr verbundenen Stadt steht auf einer der freundlichsten und frequentesten Straßen derselben ein Haus mit eingerichteter und seit langen Jahren mit Erfolg betriebener Brauerei und offener Bierstube veränderungshalber zum Verkauf.

Darauf Reflectirende mögen sich zur Erfahrung des Näheren persönlich oder brieflich franco an die Adresse: E. Seidel in Zerbst, Breite Nr. 570., wenden.

Mein in Scheuder gelegenes Rossathengut mit  $10\frac{1}{2}$  Morgen Acker und mit Ueberlassung von 2 Morgen Pachtacker bin ich gesonnen zu verkaufen und habe dazu einen Termin auf Mittwoch, den 17. November, Nachmittags 2 Uhr im Gute selbst angesetzt, woselbst die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden. Kauflustige können auch schon vorher mit mir in Unterhandlung treten.

G. Klidermann in Scheuder.

**Gasthofs - Verkauf.**

Ein in einer Provinzialstadt Anhalts belegener, im schwunghaftesten Betriebe befindlicher Gasthof soll veränderungshalber mit einer geringen Anzahlung aus freier Hand verkauft, und kann derselbe sofort übernommen werden.

Nähere Auskunft ertheilt der

Kreisgerichtsbote Hahn in Jessnitz.

**Gasthofs - Verkauf  
in Ballenstedt.**

Krankheitshalber beabsichtige ich mein inmitten der Stadt belegenes Grundstück, bestehend in Vorderhaus, massivem Saal, Nebengebäuden — Alles in gutem baulichen Zustande, — so wie Garten mit Salon, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Hierauf Reflectirende erfahren Näheres beim Besitzer Friedrich Krahmer.

**Guts - Verkauf.**

Ein sehr schönes Gut in der Nähe von Leipzig, 110 Acker, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen auch zu vertauschen. Näheres bei

J. H. Fischer in Leipzig.

**Vermiethungen und Verpachtungen.**

Die Oberetage St. Johannisstraße Nr. 15. ist zum 1. Januar an stille Miether zu vermieten, kann auch auf Verlangen sogleich bezogen werden.

Eine meublirte Stube in der Oberetage ist an eine einzelne Person sofort zu vermieten  
Schloßstraße Nr. 4.

Eine freundliche Parterre-Wohnung, sich auch zum Geschäfts-Local eignend ist zum 1. April Schloßstraße Nr. 7. zu vermieten.



Schloßstraße Nr. 16. ist die Hälfte der Unteretage, bestehend aus zwei Stuben, Kammer und Küche, zu vermieten und sogleich zu beziehen.  
S. Richter.

Breite Straße Nr. 12. ist zu Neujahr eine Stube zu vermieten.

Kreuzgasse Nr. 13. ist eine kleine Stube zu vermieten.

Eine große Beletage, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, Entrée, Küche und allem Zubehör, ist zu vermieten, auf Verlangen auch mit Pferdestall, Wagenremise und Garten,  
Zerbster Straße Nr. 37.

Fürstenstraße Nr. 4. ist ein Logis, Entrée, 2 Stuben, 2 Kammern und Küche enthaltend, an einen oder zwei einzelne Herren zu Neujahr zu vermieten.

Zu 3½ Thlr. ist eine meublirte Stube mit Schlafcabinet an einen Herrn sofort zu vermieten bei  
Leopold Buch,  
Hospitalstraße Nr. 5.

Franzstraße Nr. 45. ist eine bequem und neu eingerichtete Wohnung zu vermieten.

Eine Stube nebst Schlafkammer ist sofort zu vermieten  
Leipziger Straße Nr. 7.

Haidestraße Nr. 6. sind zwei Wohnungen zu vermieten und zum 1. April zu beziehen und zwar eine Oberwohnung mit zwei Stuben, zwei Kammern, Küche und Zubehör und eine Parterre-Wohnung von Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör.

Eine Wohnung, bestehend aus sechs heizbaren Zimmern, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör, ist zum 1. April zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

Eine Parterre-Wohnung, zu einem Geschäftslocal sich eignend, zum 1. April nächsten Jahres beziehbar, am liebsten in der Hospital- oder Wallstraße belegen, wird zu mieten gesucht. Von wem? sagt die  
Expedition d. Bl.

#### Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung, bestehend aus großer und kleiner Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör, wird zum 1. April k. J. zu mieten gesucht, am liebsten an einem der beiden Marktplätze oder in den nächstliegenden Straßen. Gef. Offerten bitte in der Expedition d. Bl. niederlegen zu wollen.

**Wichtig für junge Kaufleute jeder Branche.**

In Köthen sind in frequentester Lage die Räumlichkeiten eines bisherigen Geschäftes,

bestehend aus großem schönen Laden, Niederlagen, Böden, großen Kellern, Stallung etc. mit und ohne Parterre-Wohnung zum 1. December oder 1. Januar auf mehrere Jahre billigt zu vermieten. Näheres in der  
Expedition d. Bl.

#### Verkaufs-Anzeigen.

Das

### Putz- & Modewaaren-Magazin von Therese Müller,

Renntstraße Nr. 5.,

empfiehlt einem hochgeehrten Publikum eine Auswahl fertiger Putzhüte, Kapotten, Aufsätze und Blumen-Garnirungen, so wie jede Art Fagon- und Filzhüte; auch werden daselbst Filzhüte auf das Sauberste und Billigste modernisirt.

Jede Art Buchbinderwaaren, als: Schreibbücher, Kalender, Bleistifte, Federn, Briefbogen, Couverts u. s. w. empfiehlt  
achtungsvoll

### Bernhard Müller,

Renntstraße Nr. 5.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich eine große Auswahl feiner Hut- und Haubenblumen in Sammet und Seide, auch feine Ballkränze, Braut-, Gold- und Silberkränze vorräthig halte; auch werden Federn gebrannt, so wie getragene Blumen und Kränze modernisirt bei  
Amalie Haupt, Hospitalstraße Nr. 48.

Das

### Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

von D. Schwabe,

am Großen Markt Nr. 40., neben dem  
„goldenen Ring“.

hält sich einem hochgeehrten Publikum mit seinem reichhaltigen Lager von Nußbaum-, Mahagoni-, Birken- und Kiefern-Meubles unter billigster Preisstellung und Garantie bestens empfohlen.

D. Schwabe, am Großen Markt Nr. 40.

### Pianos

aus den renommiertesten Fabriken Leipzigs und Berlins empfiehlt unter Garantie zu Fabrikpreisen

D. Schwabe,

am Großen Markt Nr. 40.,  
neben dem „gold. Ring“.



Mit Königl. Kaiserl. Ministerial-Approbation.

Per Paquet 4 Sgr. oder 14 Kr.



Gegen Hals und Brustleiden

vor Fälschung wird gewarnt

**Stollwerck'sche Brust Bonbons.**

Erprobt und bewährt seit einer Reihe von Jahren gegen Husten, Heiserkeit, Affectionen der Schleimhaut und des Kehlkopfes, ja gegen alle Beschwerden der Athmungsorgane. Man wolle, um sich vor der großen Zahl von Nachahmungen zu schützen, auf nachstehende Verkaufsstellen achten. In Dessau in sämtlichen Apotheken, bei J. Schindewolf sen. und bei G. Schindewolf jun.; in Aken bei C. Blumenthal; in Coswig bei Carl Hildesheim; in Gröbzig bei G. Gottschalk; in Güsten bei Th. Friesleben; in Quellendorf bei Apoth. A. Neck; in Raguhn bei J. G. Zeig; in Reppichau bei Carl Busch; in Stassfurt bei Cond. F. N. Tauchert und in Zerbst bei R. Hennig.

**Dr. Friedr. Lengil's Birken-Balsam.**



Dieser Balsam glättet die im Gesicht entstandenen Runzeln und Blatternarben, giebt ihm eine jugendliche Gesichtsfarbe; der Haut verleiht er Weiße, Zartheit und Frische, entfernt in kürzester Zeit Sommersprossen, Leberflecken, Muttermale, Nasenröthe, Miteffer und alle anderen Unreinheiten der Haut.

Bestreicht man z. B. Abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerkliche Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird.

Preis eines Kruges sammt Gebrauchs-Anweisung 1 Thlr.

Depôt in Dessau bei Hermann Deutschbein, Schulstraße 6. u. 7.

**Feines Homöopath. Zahnpulver,**

vollständig unschädlich, die Zähne conservirend und ihre ursprüngliche Weiße wiederherstellend, empfiehlt in Schachteln à 2½ Sgr. und 5 Sgr. die Homöopath. Apotheke zu Dessau.

Eine Bass- und eine Tenorbass-Posaune sind Lange Gasse Nr. 11. zu verkaufen.

**Vieljähriges Unterleibsübel.**

Herrn Hofstief. Johann Hoff in Berlin. Dresden, 17. September 1869.

Inliegend erhalten Sie Kasse für Ihr heilsames Malz-Extract zc. v. Carlowitz, Staatsminister a. D. — Ihr Malz-Extract wirkt erfolgreich gegen mein vieljähriges Unterleibsübel. G. C. Pohle, Buchhalter der Gas-Anstalt in Bromberg. — Berlin, Klosterstraße Nr. 11., 23. September 1869. Ihre Malz-Gesundheits-Chokolade und Brust-Malz-Bonbons wirken vereint fast wunderbar, indem sie das Leben des Kindes wieder sicherten. A. Leßheim.

Verkaufsstelle: bei H. E. Schock.

**Preismedaillen**

Altona.	Paris.	Linz.
1869.	1867.	1869.

**Starker & Pobuda,**

Königl. Hoflieferanten, Stuttgart,

empfehlen ihre vorzüglichen

**Chocoladen.**

Zu haben in Dessau bei M. Perz.

Feine Domainenbutter empfiehlt Wihl. Peters.

Frischen Magdeburger Sauerlohl empfiehlt Wihl. Peters.

Die Keihe von Anerkennungs-schreiben über die Wirksamkeit liegen zur Einsicht bereit.

Baden, Nieder-  
Stallung zc. mit  
zum 1. Decemb  
re Jahre billigt  
er  
pedition d. Bl.  
eigen  
n-Magazin  
Müller,  
5.  
Abstim eine  
en, Aufsätze und  
e jede Art Jagon-  
elbst Filzhüte auf  
ubernisirt.  
ale: Schreib-  
Federn, Brief-  
fiehlt  
Müller,  
r. 5.  
daß ich eine  
ubenblumen  
Ballkränze,  
nze vorrätig  
ant, so wie ge  
ernisirt bei  
raße Nr. 4  
el- und  
Magazin  
abe,  
0., neben dem  
itum mit seinem  
n-, Mahagoni,  
unter billiger  
s empfohlen.  
Markt Nr. 40.  
S  
en Leinwand und  
atte zu Fabrik  
abe,  
ft Nr. 40,  
Ring".





# Kleider-Halle,

Zerbster Straße Nr. 16., früher Mittelstraße Nr. 2.

Von den so schnell vergriffenen Ueberziehern sind jetzt wieder mehrere vorrätzig, welche ich hiermit bestens empfehle.

Ergebenst

**Moritz Mehnert.**

**Flanell, Molting, Frisade und Damentuch**

in weiß, rosa und ponceau empfiehlt zu Unterjacken und Röcken

**Hermann Eiseck,**

Leinenwaaren-Handlung und Wäsche-Fabrik.

 **Fabelhaft billig!** 

**Paletots** für Damen, elegant garnirt und neueste Façon, in allen Farben, das Stück von 4 Thlr. an;

**Jaquets** von feinem Doublestoff, das St. von 2 Thlr. an;

**Jacken** in allen Farben, gute Qualität, das Stück von 1 Thlr. 10 Sgr. an;

**Herrnhuter Leinwand, Chiffon, Shirting, Piqué** und **Handtücherzeug**, so wie alle Sorten **Lüstres** und **Moirées** in allen Farben, ebenfalls

 **zu erstaunlich billigen Preisen.** 

Auf eine Partie **Wollwaaren**, als: **Strick-Jacken**, **Unterhosen**, **Seelenwärmer**, **Fanchons**, **Strümpfe**, **Handschuh**, **Shawls** u. s. w. wird noch besonders aufmerksam gemacht.

**Wiederverkäufern besonderer Rabatt im**  
**Central-Ausverkauf,**  
**Wallstraße! Wallstraße! Wallstraße!**

Zwei Wispel kleine Kartoffeln sind zu verkaufen

Franzstraße Nr. 22.

Futterkartoffeln werden zu kaufen gesucht.

Muldstraße Nr. 4.

**Zu kaufen gesucht**

wird Buxbaum

Leipziger Straße Nr. 26.



## Prachtvolle Veldruckbilder, zu fabelhaft billigen Preisen, mit und ohne Goldrahmen!

Auch in diesem Jahre habe ich eine sehr reichhaltige Sammlung — reichhaltiger und mannigfaltiger als im vorigen Jahre — prachtvoller Veldruckbilder jeden Genres und nach den besten Meistern aus einem berühmten Institute kommen lassen und empfehle sie hiermit zu Weihnachts-, Neujahrs-, Hochzeits- und Geburtstags-Geschenken ergebenst.

Dessau, Ende October 1869.

**H. Neubürger,**

Mittelstraße Nr. 5.

Mittelstraße Nr. 7.

**Hermann Lüders,**

Mittelstraße Nr. 7.

vormalß **Auguste Seelmann,**

empfehl't zur bevorstehenden Wintersaison sein Garn- und Posamentierwaaren-Geschäft, bestehend in einer reichhaltigen Auswahl

### Wollengarnen,

Strick-, Zephyr- und Castorwolle zu außerordentlich billigen Preisen. Beste englische Zwirne, Maschinenseide und Maschinengarne in allen Farben von vorzüglicher Qualität.

Besätze und Knöpfe, Litzen und Borden, besonders für die Herren Schneidermeister sich eignend, in billigster schönster Auswahl.

### Wollene Unterjäckchen,

gewebte und gestricke zu den verschiedensten Preisen und Qualitäten; Unterbeinkleider in allen Größen, Hosenträger, wollene und baumwollene Beinlängen, Budstin-Handschuh und seid. gefütterte Handschuh in allen Größen.

### Baschlicks und Fanchons

in modernen geschmackvollen Façons, Seelenwärmer und Kragen, wollene gehäfelte Kinderkleidchen, Röckchen und Jäckchen, Kinderhütchen von Cachemir und Wolle, wollene gewebte und gehäfelte Unterröcke, gestricke wollene Shawls.

### Vorgezeichnete und gestricke Weisswaaren:

weiße Mullblousen, Kragen und Stulpen, Stuartskrausen; vorgezeichnete Tischdecken in Piqué, Damast und Tüll, neueste und geschmackvollste Muster, Tablets, Negligetaschen, Damen- und Kinderschürzen, Kleidchen, die so beliebten Cachemir-Shawlchen in reichhaltiger Auswahl.

### Regenschirme

in Alpacca, Wolle und Seide zu billigsten aber festen Preisen; Kinder-Regenschirme, das Stück 17½ Sgr. — Franz. Gummischuhe bester Qualität in allen Größen.

### Nachlaß-Versteigerung.

**Mittwoch, den 10. November,** Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, werde ich Wallstraße Nr. 30. im Auftrage des Herrn Goldarbeiter Lange, Kleider-, Wäsch-, Küchenschränke, Servante, Kommoden, Sophas, Tische, Stühle, Spiegel, Delgemälde, Bilder, Frauenkleidungsstücke, Wäsche, Federbetten, Porzellan, Kupfer- und Zinngeräthe, Haus- und Küchengeräthe, ein gutes tafelförmiges Instrument u. s. w. meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen.

**C. Kleinau.**



# Die Kofhaar-Spinnerei von C. F. Huhn

in Dessau, Leipziger Straße Nr. 18.,

empfiehlt ihr Lager gekrauster Kofhaare in verschiedenen Sorten; wegen ihrer Billigkeit und sehr guten Kräuselung ist besonders empfehlenswerth eine Sorte zu 26 Thlr. pro Centner.

## Polsterwerg,

der Centner 2½ Thlr., gute Waare, bei Entnahme größerer Posten billiger, bei

**C. F. Huhn.**

### Preisgekrönt in Paris 1867.

Depositair Herr James Ludwig Schmidt  
in Görlitz empfing folgendes Schreiben:

Geehrtester Herr Schmidt!

Sind Sie so gut und schicken Sie mir  
2 oder 3 Flaschen G. A. W. Mayer-  
schen weißen Brust-Syrup, so bald es  
möglich durch die Post. Die Zahlung  
entnehmen Sie durch Postvorschuß.

Ich war am grünen Donnerstag bei  
Ihnen, und habe mir eine Flasche von  
diesem Brust-Syrup mitgenommen; diese  
hat mir für meinen heftigen Husten sehr  
wohlgethan.

Wooholz b. Rietschen (Schlesien),  
den 9. April 1869.

Brohl, Schullehrer.

Dieses ausgezeichnete Hausmittel ist nur  
allein echt zu haben bei J. Schindewolf  
sen in Dessau, C. F. Witte und A.  
Cramer in Jena, G. Thermann und  
Gütermann in Coswig, Müller &  
Gündel in Zerbst, H. Ullmann in  
Dranienbaum und Gottschall in  
Gröbzig.

Vor Fälschung und Nachahmung  
gesichert durch Schutzmarke laut R. R.  
Patent vom 7. December 1858  
Z. 130/645.



Ein tafelförmiges Instrument,  
kurze Zeit gebraucht, ist preis-  
werth zu verkaufen in der Piano-  
forte-Handlung von

**Carl Ebeling,**  
vor dem Ascanischen Thore Nr. 20.

### Echt amerikanisches Petroleum,

unter Garantie der Reinheit, empfiehlt in  
feinster blauweißer Waare das Quart  
5 Sgr., 6 Quart für 28 Sgr., und in  
wasserheller Waare das Quart 4 Sgr.  
8 Pf., 6 Quart für 27 Sgr., ersteres auch  
in Original-Blechfisten,

H. C. Schöck.

Feinstes Krystall-Photogen, das Quart  
6 Sgr., und bestes reines Viroine, das  
Quart 8 Sgr., im Ganzen billiger, offerirt

H. C. Schöck.

Bestes

### Prima-Solaröl

halte ich stets in größeren Quantitäten am  
Lager und offerire davon in ganzen und  
halben Ballons, als auch ausgemogen und  
ausgemessen zu den billigsten Preisen.

H. C. Schöck.

### Raffin. Rüböl

in bester abgelagerter Waare, ebenfalls  
billigt bei

H. C. Schöck.

## Vanille-Block-Chocolade,

à Pfd. 7 Sgr. und 6½ Sgr.,  
in frischer Zusendung im

**Chocoladen-Verkauf**  
für Gebrüder d'Heureuse  
Schulstrasse No. 6. u. 7.

Eine Fuchsstute, ca. 5 Jahre alt, 3 Zoll  
hoch, militairfrommes Reitpferd und frommer  
Einspanner, steht sehr preiswerth zum Verkauf in  
Zerbst, Alensche Vorstadt Nr. 612.

Jede Platte ist mit meiner eingetragenen Firma versehen.

Auf mein Siegel und Firmen-Zettel bitte zu achten.



**FrISCHE holfsteiner AUSTERN,**

frischer Seedorfisch, frischer grüner Aal, Fettbücklinge, echte Telt. Dauerrübchen, Wiener Würstchen, Elbinger Neunaugen, das Stück 2 bis 2½ Sgr., Aal-Roulade, das Pfd. 15 Sgr., Citronen, Maronen, Capern, Mostsch, Morcheln u. s. w. sind eingetroffen bei  
J. C. Vogelmann, Hoflieferant.

Heute und morgen offerirt J. C. Vogelmann's Frühstück-Stube echtes Culmbacher Bier, das Töpfchen 2 Sgr., im Hause, wie auch über die Straße.  
D. D.

Hochstämmige Apfel- und Süßkirchbäume in den besten Sorten, so wie Palmenzweige zu Begräbnissen, Kränze und Bouquets jeder Art von frischen Blumen empfiehlt billigst die Kunst- und Handelsgärtnerei von  
F. Popitz.

**U**m Ratten und Mäuse, selbst wenn solche noch so massenhaft vorhanden sind, sofort spurlos zu vertilgen, offerire ich meine giftfreien Präparate in Schachteln zum Preise von 15 Sgr., welche den in dieser Beziehung so oft und derb getriebenen Pressereien jetzt nunmehr „für immer“ ein gewisses Ziel setzen.

**E. Sonntagh,**

Arcanist und Chemiker in Weichselmünde.

NB. Alleiniges Dépôt für Dessau und Umgegend bei  
Fr. Nidel, Muldstraße.

In dem in der Böhmischen Gasse Nr. 25. belegenen Hause sind Stein- und Braunkohlen in Tonnen und Centnern, so wie trockenes sichtenes und hartes Holz in Maltern, auch kleingehacktes Holz zu verkaufen.  
G. Höhne.

**Alle Sorten Felle**

werden zu den höchsten Preise gekauft von  
S. Rodotich,  
Steinstraße Nr. 56.

**Frischer Kall**

ist Mittwoch, den 10. November, früh auf meiner Ziegelei zu haben.

L. Bergholz.

**Frischer Kall**

ist Donnerstag, den 11. November, auf der Hinsdorfer Ziegelei zu haben.

Fr. Bettzieche.



Fertige Sopha's sind stets zu haben beim  
Sattler A. Weise  
in Dranienbaum.

**Fertige Sopha's,**

von 10 bis 30 Thlr., stehen fortwährend zum Verkauf beim Sattlermeister August Weder in Jessnitz.

**Das Pelzwaaren-Lager**

von

**W. Lange** in Jessnitz

ist zur bevorstehenden Saison auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt sich bei vorkommendem Bedarf zu möglichst billigen Preisen.

**Obstbäume.**

Gute Sorten Apfel- und Birnbäume sind zur Herbst- und Frühjahrspflanzung vorrätzig in der Baumschule bei C. Kiebler in Körnitz, und können im Einzelnen und in Schocken abgegeben werden.

**Getreide-Reinigungsmaschinen**

neuester Construction werden verfertigt beim  
Zeugschmied Carl Reichert  
in Raguhn.

**Brückenwaagen**

sind wieder vorrätzig beim  
Zeugschmied Carl Reichert  
in Raguhn.

Alle Sorten Koch- und Bratöfen, Kanonenöfen, Platten, Kofte, Thüren u. sind am Lager und verkauft billigst

Carl Reichert in Raguhn.

**Luftzug-Verschließungsmittel,**

bestehend aus baumwollenem Stoff zur luftdichten Verschiebung für Fenster und Thüren. Garantie für mehrjährige Dauer. In Wittenberg mit der gold. Medaille prämiirt. Zu Fabrikpreisen bei

**M. Wolff's Wwe.,**

Leinen- und Wäsche-Fabrik in Bernburg.

**Versteigerung.**

Montag, den 8. d. Mts.,  
Vormittags 10 Uhr,

soll ein vollständiges Tischler-Handwerkzeug, bestehend aus einer Hobelbank, 2 Dgd. Schraubzwingen, einem halben Dgd. Schraubknechte, einer neuen Klobsäge, Kehlhobel und verschiedene andere Gegenstände öffentlich meistbietend verkauft werden.  
Bobbau, 3. November 1869.

C. Mühlh, Tischlermeister.

Huhn

Billigkeit und  
Centner.

uhn.

olum,

empfehlst in  
das Quart  
r., und in  
rt 4 Sgr.  
rteres auch

Schach.

das Quart  
roine, das  
er, offerirt  
Schach.

äten am  
ügen und  
voegen und  
eisen.  
Schach.

ebenfalls  
Schach.

colade,

Sgr.,

af  
euse

u. 7.

alt, 3 Zoll  
und frommer  
zum Verkauf in  
et Nr. 612.



Den Empfang unserer Damen-Mäntel mit und ohne Kragen, Jaquets und Sacken zeigen wir hierdurch ergebenst an. Gleichzeitig empfehlen wir eine große Auswahl in Tuchen und Buckskins und ganz besonders **Damen-Tuche** zu Mänteln, fein und kräftig, welche wir vortheilhafter Einkäufe wegen billig abgeben werden.

**D. & H. Cohn**  
in Dranienbaum.

### Materialgeschäft.

Ein flottgehendes Materialgeschäft in Wittenberg ist unter günstigen Bedingungen zu verpachten resp. zu verkaufen. Zur Uebernahme des Waarenlagers sind ca. 2000 Thlr. erforderlich. Gefällige Anfragen unter C. K. 3. poste restante Wittenberg.

### Nähmaschinen

für Familiengebrauch und industrielle Zwecke, fertigt nach den bewährtesten Constructionen und verkauft unter billigen Bedingungen  
Heinrich Hundt, Calbe a. S.,  
Breite Straße.

Für 1 Thaler Posteingahlung versende ich 15 Stück Frankfurter Bratwürste, prima Qualität und Delicatesse, für 5 Thlr. 80 Stück, für 10 Thlr. 170 Stück, bei größeren Posten noch mehr Rabatt. Carl Trauner  
in Frankfurt am Main.

### Vermischte Anzeigen.

### 900 bis 1100 Thlr.

werden gegen pupillarisches Sicherheit auf ein hiesiges Grundstück von einem pünktlichen Zinszahler bald zu leihen gesucht und bemerke ich zugleich, daß geehrte Verleiher keine Provision an mich zu zahlen haben, weil diese stets von den Darleihern allein zu tragen ist.

C. Kleinau, Franzstraße Nr. 8.

300 Thlr. sind sogleich zu verleihen. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Ein ordentlicher Bursche, der Lust hat, Bäcker zu werden, kann sogleich oder zu Neujahr in die Lehre treten. Wo? sagt die

Expedition d. Bl.

Gute Feinspinner finden sofort Beschäftigung bei  
Blaut & Schreiber in Zehnitz.

Ein junges gebildetes Mädchen, in weiblichen Arbeiten und der Wirthschaft erfahren, sucht in einem Laden oder zur Unterstützung der Hausfrau Stellung. — Offerten wolle man in der Expedition d. Bl. unter A. L. niederlegen.

Im Hause Nr. 9. der St. Johannisstraße wird zu Neujahr eine Köchin gesucht. Zeugnisse über Kenntniß im Kochen und über das Verhalten in früheren Diensten sind vorzulegen.

Ein älteres zuverlässiges Mädchen, das in der Küche Bescheid weiß, findet zum 1. Januar 1870 einen guten Dienst. Zu erfragen  
Franzstraße Nr. 28.

Ein ordentliches Hausmädchen, das in Küche und Hauswesen erfahren ist, wird zum 1. Januar verlangt. Das Nähere in der

Expedition d. Bl.

Zu Neujahr suche ich eine Jungfer, welche gut schneidern und weißnähen kann, auch mit der Wäsche Bescheid weiß.

Klieken (Oberhof) bei Coswig i. A.,

3. November 1869.

A. v. Patorff, geb. v. Dallwitz.

Zum sofortigen Antritt wird auf der Sonitzer Mühle ein starker Knecht, der mit Pferden gut umzugehen versteht, gesucht.

G e s u c h t

wird ein mit guten Zeugnissen versehener Kuhhirt. Nähere Auskunft ertheilt der Gemeinde-Vorstand.

Thurland.

Fr. Pötsch.



**Geschäfts-Eröffnung.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich St. Johannisstraße Nr. 17. eine Bäckerei errichtet habe und Sonntag, den 6. November, eröffnen werde. Ich werde stets bemüht sein, mir durch reelle und gute Bedienung die Zufriedenheit eines Jeden mich Beehrenden zu erwerben.

G. Medeberg, Bäckermeister.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die Bäckerei von Herrn Bäckermeister Friedrich Meyer, Hospitalstraße Nr. 17., käuflich übernommen habe. Ich bitte, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Achtungsvoll

A. Bindemann, Bäcker.

Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß ich

Herren Gebrüder Weber hier, Cavalierstraße Nr. 24., eine Hauptagentur der Norddeutschen Packet-Beförderungs-Gesellschaft zu Berlin behufs Annahme von Packeten übertragen habe und wird diese

Dienstag, den 9. November c.,

den Betrieb eröffnen.

Dessau, 6. November 1869.

Herm. Meinicke,

General-Agent der Norddeutschen Packetbeförderungs-Gesellschaft.

„Es ist das größte und schönste Schauspiel, in demselben Individuum die Zerbrechlichkeit eines Menschen mit der Sicherheit eines Gottes vereinigt zu finden.“  
Seneca.

Treffender als dieses Wort kann nichts die Wohlthat der Lebensversicherung bezeichnen, vorausgesetzt, daß sich das Publikum einer soliden Gesellschaft zuwendet und die Erfahrungen aus jüngster Zeit zu Nutzen macht.

Wenngleich der segensreiche Zweck der Lebensversicherung fast allgemein anerkannt wird, so ist dennoch diese, das Menschenglück so sehr fördernde Einrichtung bei Weitem noch nicht so allgemein in das Leben der deutschen Bevölkerung eingedrungen, als es der solide deutsche Volkscharacter erwarten lassen sollte. Fragen wir nach den Ursachen, so begegnen wir neben Mißtrauen, übergroßen Anforderungen des Luxus, auch in der Hauptsache der Befürchtung, daß Fälle eintreten könnten, wo dem Versicherten eine Ersparniß unmöglich, mithin eine Fortzahlung der Prämie nicht stattfinden kann und dadurch neben Verlust des sauer Ersparten der ganze Zweck illusorisch gemacht wird.

Diese Befürchtung jedoch wird zu nichte durch die Seitens der allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft zuerst eingeführte und von anderen Gesellschaften ebenfalls aufgenommene Versicherungsart mit Prämien-Rückgewähr, wo für alle Fälle, mag die Einzahlung unterbrochen werden, wann sie will, beim Tode das eingezahlte Kapital unverkürzt fällig wird. Dieser Sicherheit gegenüber fällt die unbedeutende Erhöhung der Prämie — anderen Versicherungs-Arten gegenüber — nicht in die Waage.

Es naht die Weihnachtszeit heran, wo so mancher Familienvater den Seinen eine Freude zu bereiten gedenkt und es giebt der Fälle genug, wo kein schöneres Geschenk zu machen ist, als die Sicherstellung der Familie für Zeiten der Noth, wie sie beim Verluste des Ernährers und Versorgers oft so urplötzlich und nicht allein in der Familie des Unbemittelten hereinbricht, hier alte liebgewordene Gewohnheiten zerstörend, dort bitteres Elend verbreitend.

Auf der anderen Seite giebt die Aussteuer-Versicherung — ebenfalls mit Rückgewähr — den Eltern Gelegenheit, allmählig ein Kapital zu sammeln für die Jahre, wo das Töchterchen heran-gewachsen und einer Aussteuer bedarf, oder der Sohn in der Lehre, auf Schule oder Universität oder im Noth des Freiwilligen größere Kosten verursacht, als der väterlichen Tasche lieb ist.

Mancher Großvater, manche Großmutter möchte den Kindern und Enkeln eine Weihnachtsfreude machen mit etwas Gediegenem und Haltbarem; auch in diesem Falle ist die Aussteuer-Versicherung ein gutes Auskunftsmittel!

Zur Aufnahme bezüglichlicher Anträge, sowie Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft bin ich jederzeit mit Vergnügen bereit.

Dessau, 6. November 1869.

Herm. Meinicke,

General-Agentur der Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft zu Berlin.





## Lebensversicherungs-Bank für Deutschland in Gotha.

Versicherungsbestand am 1. November 1869 . . .	64,250,000 Thlr.
Effectiver Fonds am 1. November 1869 . . .	16,000,000 "
Jahreseinnahme pro 1868 . . .	2,779,355 "
Dividende der Versicherten im Jahre 1869 . . .	39 Proc.

Die Anstalt gewährt durch den großen Umfang und die solide hypothekarische Belegung der vorhandenen Fonds eben so nachhaltige Sicherheit, wie durch die unverfüzte Vertheilung der Ueberschüsse an die Versicherten möglichste Billigkeit der Versicherungskosten.

Versicherungen werden vermittelt durch

F. W. Senn in Dessau,  
Apotheker Dr. F. G. Geiß in Aken,  
W. Trobitius jun. in Ballenstedt,  
F. C. Meischner in Bernburg,

Cantor G. Müller in Bitterfeld,  
C. G. Lüdike in Köthen,  
Herm. Wedel in Rosslau.

Den Versicherungslustigen sich auf's Angelegentlichste empfehlend, ist zu jeder Auskunft bereit

**F. W. Senn.**

### Norddeutscher Lloyd.

## Zwei Mal wöchentliche Postdampfschiffahrt von Bremen nach Newyork, Baltimore, New-Orleans und Havana.

D. Newyork	Mittwoch	10. Novbr.,	nach Havana u. New-Orleans via Havre.
D. Wejer	Sonnabend,	13. Novbr.,	= Newyork via Southampton.
D. Baltimore	Mittwoch,	17. Novbr.,	= Baltimore = Southampton.
D. Sania	Sonnabend,	20. Novbr.,	= Newyork = Southampton.
D. Frankfurt	Mittwoch,	24. Novbr.,	= Havana u. New-Orleans via Havre.
D. Deutschland	Sonnabend,	27. Novbr.,	= Newyork via Southampton.
D. Berlin	Mittwoch,	1. Decbr.,	= Baltimore = Southampton.
D. Rhein	Sonnabend,	4. Decbr.,	= Newyork = Southampton.
D. Bremen	Mittwoch,	8. Decbr.,	= Havana u. New-Orleans via Havre.
D. America	Sonnabend,	11. Decbr.,	= Newyork via Southampton.

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischenbedeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte 135 Thaler, Zwischenbedeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach New-Orleans und Havana: Cajüte 150 Thaler, Zwischenbedeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Fracht nach Newyork und Baltimore: £ 2. mit 15 % Primage per 40 Kubikfuß Bremer Maasß. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

Fracht nach New-Orleans und Havana: £ 2. 10. s. mit 15 % Primage per 40 Kubikfuß.

Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten, so wie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

H. Peters, Director.

Hirschfeld, Procurant.

Zu festen Contracts-Abschlüssen für obige Dampfschiffahrten ermächtigt, empfiehlt seine Vermittelung **M. Feist**, Hofagent, Nennstraße Nr. 10.

Zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen empfiehlt sich  
der Hauptagent **Ferd. Andree**.

Reparaturen, Veränderungen, und Modernisirungen von Pelzfachen werden schnell und gut besorgt durch **L. Unger**, Salzgasse Nr. 6., Stadt Moskau.

Am Donnerstag Abend wurde in der Mulbstraße ein rothes Tuch mit Fransen verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung abzugeben Poststraße Nr. 2.



Donnerstag Nacht ist wahrscheinlich vom Winde ein Blumenrük vom Fenster abgerissen. Derjenige, welcher es an sich genommen, wird freundlich ersucht, es abgeben zu wollen

Leipziger Straße Nr. 13.

Meine gut eingerichtete Räucherammer empfehle ich zur gefälligen Benutzung.

Maurer Kuhne, vor dem Leipziger Thore.

Mit Seife dritter geringer Sorte gehen Leute hausiren, und um Abfag zu erzielen und die Käufer zu täuschen, geben sie an, sie würden von meiner Fabrik im Tagelohn geschickt. Diese Täuschung und Unwahrheit sei damit widerlegt, daß sowohl von der Fabrik, als vom Stadtgeschäft weder mit guter noch geringer Seife hausiren geschickt wird.

C. G. Kämmerer sen.

#### Handwerker,

in Dörfern und kleinen Städten wohnhaft, welche sich einer lohnenden und leichten Beschäftigung mit etwas schriftlicher Arbeit unterwerfen wollen, belieben sich unter K. 100. bei der Expedition d. Bl. zu melden.

### Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige brieflich. — Schon über 100 geheilt.

#### Bekanntmachung.

Auf Grund des §. 35. unseres Statuts liegt die Kassenrechnung des Vereins pr. 1868 nebst den Belegen beim Rendanten Herrn D. Müller, Leopoldstraße Nr. 65. hier selbst, von heute ab bis zum 15. November zur Einsicht der Werksbesitzer und der Knappschäftsältesten aus. Rötzen, 21. October 1869.

Der Vorstand

des Anhalt. Central-Knappschäfts-Vereins.  
Commerzienrath Dr. F. Baldamus.

Donnerstag, den 11. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins zu Wörlitz.

Tagesordnung:

- 1) Ueber das Kalifalz als Düngemittel.
- 2) Ueber die Käfer in den Rüben und die Mittel dagegen.
- 3) Ueber die in hiesiger Gegend übliche Fruchtfolge.
- 4) Ueber die Intensität des Ackerbaues.

Der Vorstand.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich eine Restauration und Bierstube, und empfehle dies Unternehmen meinen werthen Gönnern und Freunden mit der Versicherung promptester Bedienung.

Dessau, 4. November 1869.

W. Kauschenbach,

Haide- und Querstraßen-Ecke.

Alle Arten Flaschenbiere in und außer dem Hause. Lagerbier ff. W. Kauschenbach.

### Vorläufige Anzeige.

In den ersten Tagen nächster Woche: W. Kahleis' erste dramatische Vorlesung im Gramen-Saale des Herzogl. Gymnasiums: „Moriz von Sachsen“, Drama in 5 Acten von R. Pruz.

### Gewerbe-Verein.

Montag, den 8. November, Abends 8 Uhr, Sitzung.

Tagesordnung:

Vorträge zur Erinnerung an den 10. November. Die Mitglieder können Gäste einführen.

Der Vorstand.

Heute Abend (Sonnabend) empfiehlt ff. Dresdener Feldschlößchen-Märzenbier vom Faß, à Seidel 2 Sgr.

die Restauration von Fr. Rusch, Leipziger Straße Nr. 7., vis-à-vis der Herzoglichen Handelsschule.

Im Frühstücklocal Muldstraße Nr. 15. Sonntag, den 7. November, früh 9 Uhr, Speckfuchen. Fr. Hoffmann.



Heute, Sonnabend, so wie morgen, Sonntag, Wildbraten, gepökelter Schweineschinken, Schellrippe m. Krautsalat, Vöfelschweinfleisch mit Sauerkohl, Hasenbraten, Kalbsbraten, Bratbecht.

Bedienung famos und Bier ff.

### Bertram's Kaffeegarten.

Sonntag, den 7. November,

### Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Ergebenst

H. Heinrichs.

### Ascanischer Hof.

Sonntag, den 7. November,

Ballmusik vom Militär-Musikcorps. Anfang 4 Uhr. — Entrée für Herren 2½ Sgr.

Hierzu ladet ergebenst ein A. Habild.



**Robitzsch's Bierkeller.**

Sonntag, den 7. November,

**grosses Concert**

im Saale, ausgeführt vom Civil-Musikcorps.

Anfang 4 Uhr. — Entrée 1½ Sgr.

Nach dem Concert Ball.

Ergebenst

Fr. Soldmann.

**Sturm's Anzeige.**

Auf vielseitiges Verlangen Sonntag, den 7. November, gesellschaftliches Tanzvergnügen. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung ist Beurlauben und Kindern der Zutritt nicht gestattet.

Hierzu ladet ergebenst ein

W. Sturm, Schießhauswirth.

**Zur Tanzmusik**

Sonntag, den 7. November, ladet ergebenst ein

Spieler in Jönitz.

**Literarische Anzeigen.**

— S. Mode's Verlag in Berlin. —

**Zur Unterhaltung in heiteren Kreisen!****Carl Bosco's Kartenkünste,**

oder

112 der interessantesten Kartentunststücke, nebst arithmetischen und anderen Belustigungen.

**Mit Abbildungen.**

Preis 10 Sgr.

Zu haben in allen Buchhandlungen Deutschlands, in Dessau namentlich in der Hofbuchhandlung von A. Desbarats.

R. Dessau, 31. October. Wohl niemals hat uns ein musikalischer Genuß so freudig entzückt und erhoben, als das Concert der hiesigen Herzoglichen Hofcapelle am 6. Juli, welches die Herren Mitglieder vom innigsten Mitgefühl getrieben zu Gunsten eines erkrankten Kollegen im Saale der Turnhalle veranstaltet hatten. Wir sagen, wir waren entzückt, weil das Programm nicht nur ein mit klassischen Meisterwerken gefülltes und auserwähltes war, sondern auch der lobenswerthe Zweck, einem von langjährigen Körperleiden so schwer geprägten Mitgliede einen Lichtblick in seiner kummervollen Lage zu gewähren, in allen für die Tonkunst wie für betrübende Heimsuchungen unserer Mitmenschen gleich warm fühlenden Kreisen den

**Zu frischer Wurst**

Sonnabend, den 6. und Sonntag, den 7. November, ladet ergebenst ein  
Mehring auf dem Ziebigl.

**Zur Kirmesß**

Sonntag, den 7. November, ladet ergebenst ein  
Philipp Donath in Alten.

**Zur Tanzmusik**

Sonntag, den 7. November, ladet ergebenst ein  
A. Luzmann in Dellnau.

**Zur Kirmesß**

Sonntag, den 7. und Montag, den 8. November, ladet freundlichst ein  
C. Ziegler in Alt-Jefznitz.

**Zur Kirmesß in Bobbau**

Sonntag und Montag, den 7. und 8. November, ladet ganz ergebenst ein  
A. Frießel.

freudigsten Wiederhall fand. Eine Composition unserer großen Meister von unserer vorzüglichen Herzogl. Hofcapelle zu hören, war für uns stets ein Hochgenuß, die Leistungen derselben sind überdies neuerdings aus so bewährter Feder anerkannt und gerühmt, daß wir im Vorgefühl eines unserer wartenden außerordentlichen Genusses gern unsere Schritte nach der Turnhalle lenkten, um der unvergleichlichen C-Moll-Symphonie von Beethoven zu lauschen. Trozdem einige Mitglieder die Ferienzeit zu Erholungsreisen benutzten hatten, gelang der Vortrag so vortrefflich und war so einzig in seiner Art, daß eine öftere Wiederholung derartiger Concerte allseitiger Wunsch war. Der Wunsch, einmal angeregt, fand Anklang in allen Circeln, um so mehr, da die größeren zu selten stattfindenden Symphonie-Concerte im Herzogl. Concertsaale als den Wünschen vieler nicht entsprechend erkannt wurden. Man schlug daher im Kreise der Mitglieder der Herzogl. Hofcapelle vor, diesem Verlangen nach öfteren Symphonie-Concerten, ähnlich dem am 6. Juli, in der Weise zu entsprechen, daß solche, unabhängig von den größeren Abonnements-Concerten, vielleicht durch förmliche Einrichtung eines Abonnements fortgesetzt werden möchten. Viele Stimmen der Freude wurden laut, als man in den Kreisen der Verehrer der Tonkunst von dieser lobenswerthen Idee Kenntniß erhielt. Die Stadt Dessau darf sich wohl mit Recht des Besißes so vorzüglicher Kräfte freuen, deren Vereinigung zu einem harmonischen Zusammenwirken nur in dem Wunsche Aller liegt. Ueberdies ist die öftere Ausführung klassischer Meisterwerke eine Bedürfnisfrage für unsere Stadt, welche nur die wahre geistige Bildung zu fördern vermögen. Obgleich nun seit dem letzten Wohlthätigkeits-Concerte Monate verfloßen sind, während welcher wir nur auf die gewöhnlichen Sommer-Concerte angewiesen waren, ist man der Verwirklichung dieser lobenswerthen Idee nicht näher gerückt. Die Hindernisse sollen, wie man annimmt, nur localer Natur sein. Wir glauben daher im Namen vieler unserer Mitbürger zu sprechen, wenn wir an die Mitglieder der Herzogl. Hofcapelle die dringende Bitte richten, die Symphonie-Concerte, ähnlich



dem obenerwähnten am 6. Juli stattgefundenen, wöchentlich einmal in der Turnhalle vorsetzen zu wollen, bis zu dem Zeitpunkte, wo einer der hiesigen Besitzer öffentlicher Locale oder ein sonstiger Unternehmer dem ebenso dringenden Bedürfnis nach einem entsprechenden größern Concert-locale durch Erbauung eines solchen entsprochen haben wird. Die Theilnahme des kunstliebenden Publikums an den allwöchentlichen Symphonie-Concerten dürfte unzweifelhaft eine sehr rege werden, um so mehr, da den Mitgliedern der Herzogl. Hofcapelle ein materieller Gewinn hieraus erwachsen dürfte, welcher den durchgängig gering besoldeten Künstlern gern gegönnt wird. An Herrn Trinks möchten wir schließlich die Bitte richten, im Fall der besagte Gedanke verwirklicht wird, in einem der Concerte das unvergleichliche Clarinetten-Concert von Weber, welches derselbe am 6. Juli so wunderbar schön zur Aufführung brachte, freundlichst zu wiederholen. — Wir betreten den Weg der Deffentlichkeit in der Ueberzeugung, den Wünschen und Interessen vieler hierdurch entsprochen zu haben;

mögen diese wenigen Zeilen daher dazu beitragen, unserm Hoffnungen ihrer Erfüllung nahe zu bringen.

Dem Herrn August R... zu seinem heutigen 50jährigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Lebehoch, daß Tilly davon erschrickt.

Dessau, 6. November 1869.

Ein Freund.

**F. M. Kr.**

heute Abend 8 Uhr.

**Fahrplan der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn vom 1. November 1869 an.**

(NB. Die in Parenthese stehenden Zahlen geben die Nr. des Zuges nach dem Fahrplane der Berlin-Anh. Eisenbahn an **I. Richtung nach und von Berlin.**

- |                         |  |                         |  |
|-------------------------|--|-------------------------|--|
| Bon Dessau nach Berlin. | (15.) Früh 9.12, von Rosslau 9.24, von Coswig 9.50, in Berlin Bm. 12.45.   | Bon Berlin nach Dessau. | (1.) Früh 6. v. Coswig 8.42, v. Rosslau 9.3, in Dessau Vorm. 9.15.     |
|                         | (19.) Nachm. 2.8, von Rosslau 2.32, von Coswig 3.20, in Berlin Abds. 6.40. |                         | (9.) Nachm. 3. v. Coswig 5.47, v. Rosslau 6.14, in Dessau Nachm. 6.27. |
|                         | (24.) Abends 7.33, v. Rosslau 7.42, v. Coswig 8.7, in Berlin Ab. 10.55.    |                         | Sämmtliche Züge nach und von Berlin halten auch in Kliefen an.         |
- Localzug Wittenberg-Röthen. (25.) Bon Wittenberg früh 5, v. Coswig 5.50, v. Rosslau 6.40, in Dessau 7.12, in Röthen 8.

**II. Richtung nach und von Bitterfeld, resp. Halle und Leipzig.**

- |                               |   |                                   |   |
|-------------------------------|---|-----------------------------------|---|
| Bon Dessau nach Bitterfeld u. | (26.) Früh 7.20, v. Raguhn 7.51, v. Jeshnis 8. in Bitterfeld 8.20; von da nach Leipzig 8.35, nach Halle 9.24; in Leipzig 9.35, in Halle 10.15.          | Bon Halle u. Leipzig nach Dessau. | (15.) Von Halle früh 8.20, von Leipzig früh 8.30; v. Bitterfeld früh 9.24, v. Jeshnis 9.35, v. Raguhn 9.40; in Dessau früh 9.58 |
|                               | (28.) Nachm. 2.25, v. Raguhn 3.9, v. Jeshnis 3.27, in Bitterfeld 3.55; von da nach Leipzig 4.30, nach Halle 6.35, in Leipzig 5.20, in Halle 7.30.       |                                   | (21.) Von Leipzig Abds. 5.32, v. Halle 5.46; v. Bitterfeld Abds. 6.40, v. Jeshnis 6.58, v. Raguhn 7.4; in Dessau 7.30.          |
|                               | (32.) Abds. 9.30, v. Raguhn 10.1, v. Jeshnis 10.10, in Bitterfeld 10.30; von da nach Leipzig 11.15, nach Halle 11.6; in Leipzig Ab. 12, in Halle 11.38. |                                   | Gemischter Zug Bitterfeld-Dessau. (30.) Bon Bitterfeld Mittags 11.45, v. Jeshnis 12.30, v. Raguhn 12.48, in Dessau Nachm. 1.30. |

**III. Richtung nach und von Köthen, resp. Bernburg, Magdeburg.**

- |                           |  |                         |  |
|---------------------------|--|-------------------------|--|
| Bon Dessau nach Köthen u. | (25.) Früh 7.12, in Köthen 8. (Nach Magdeburg 8.35.)                               | Bon Köthen nach Dessau. | (15.) Vorm. 8.30, in Dessau 9.12, in Berlin Vorm. 12.45. (Bon Magdeburg früh 7.; von Bernburg 7.54.)           |
|                           | (1.) Vorm. 9.15, in Köthen 9.40. (Nach Bernburg 9.45.)                             |                         | (19.) Mittags 1; in Dessau Nachm. 2.8; in Berlin Abends 6.40. (Bon Magdeburg Vorm. 11.15.; v. Bernburg 11.55.) |
|                           | (9.) Nachm. 6.27, in Köthen 6.57, (Nach Magdeburg 8.45, nach Bernburg Abds. 7.10.) |                         | (21.) Abds. 7, in Dessau 7.33, in Berlin Ab. 10.55. (Bon Magdeburg Nm. 4.20; von Bernburg Nm. 6.13.)           |

Extragüterzug mit Personenbeförderung in II. und III. Klasse von Köthen nach Dessau Vorm. 10.15.; von Dessau nach Köthen 12.45.

**IV. Richtung nach und von Zerbst.**

- |                         |   |                         |  |
|-------------------------|---|-------------------------|--|
| Bon Dessau nach Zerbst. | (15.) Früh 10.5, v. Rosslau 10.14, in Zerbst 10.32. | Bon Zerbst nach Dessau. | (26.) Früh 6.15, von Rosslau 6.49, in Dessau 7.      |
|                         | (33.) Nachm. 2.15, von Rosslau 2.31, in Zerbst 3.   |                         | (31.) Vorm. 11., von Rosslau 11.34, in Dessau 11.45. |
|                         | (21.) Abends 7.45, von Rosslau 8.1, in Zerbst 8.30. |                         | (32.) Nachm. 5.15, von Rosslau 5.49, in Dessau 6.    |



Fremde in Dessau.

**Goldener Bentel.** Oberlieut. v. Wese, Major von Börtel, Postfassen-Controleur Gräfe u. Kauf. Neumann a. Magdeburg, Sichel a. Leipzig u. Heinicke a. Erfurt.  
**Goldener Hirsch.** Bergmeister Meite aus Bernburg. Bürgermeister Krettel a. Stafffurt. Kauf. Linth a. Im-

genbrück, Weber, Neumann u. Doffe a. Magdeburg und Hirschfeld, Levy und Baumann a. Berlin.  
**Goldener Ring.** Kauf. Stein, Freund u. Schulze a. Magdeburg, Plag a. Berlin, Lindemann a. Leipzig, Günther a. Mannheim u. Thomas a. Barmen.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise.	Weizen	Roggen	Gerste	Safer	Erbsen	Linzen	Rappö	Rüböl	Spiri-
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctr.	tud.
Bernburg, 3. Nov.	56-58	52-54	43-52	32-34	—	—	—	—	—
Zerbst, 15. Oct.	60	58	44	33	—	—	—	—	—
Berlin, 5. Nov.	54-72	47-48½	35-50	25-29	51-67	—	93-102	12½	14½
Halle, 4. Nov.	60-63	54-55	42-52	30½-31	—	—	—	12½	15½
Leipzig, 2. Nov.	63-69	47-51	43-48	28-30	—	—	—	12½	15½
Magdeburg, 5. Nov.	55-59	51-53	40-50	29-31	—	—	—	—	15½
Stettin, 4. Nov.	57-63	46-48	36-41	26-27½	—	—	—	12½	14½

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 6. Nov.		Röthen, 30. Oct.	
	M. Sgr. bis	M. Sgr.	M. Sgr. bis	M. Sgr.
Weißer Weizen	2 17½	= 2 20	2 13¾	= 2 17½
Brauner Weizen	2 15	= 2 17½	—	= —
Roggen	2 7½	= 2 10	2 5	= 2 7½
Gerste	1 25	= 1 27½	1 26½	= 1 27½
Safer	1 7½	= 1 10	1 12½	= 1 15
Erbsen	—	= —	—	= —
Linzen	—	= —	—	= —

Auf dem heutigen Markt waren 58 Getreidewagen.

Preis der Mahlmeze vom 6. Nov. bis 3. Dec. 1869.

	mit dem Beutegelde	
Vom weißen Weizen	4 sgr. 11 pf.	5 sgr. 7 pf.
Vom braunen Weizen	4 = 9 =	5 = 5 =
Vom Roggen	4 = 4 =	5 = 7 =
Von der Gerste	3 = 8 =	3 = 11 =

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 14. Oct.

- 1 Ctr. Weizenmehl Nr. 0. 4½ Thlr., Nr. 1. 4 Thlr.
- 1 = Roggenmehl Nr. 0. und I. 4 Thlr.
- 1 = Brotmehl (durchgemahlen) 3¾ Thlr.
- 1 = Roggenkleie 2 Thlr., Weizenkleie 1¾ Thlr.
- 1 = Graupenfutter 2¾ Thlr.

Wasserstand der Elbe.

Sonnabend, 30. Oct.,	—	Fuß 7 Zoll über Null.
Sonntag, 31. Oct.,	—	= 7 = =
Montag, 1. Nov.,	—	= 8 = =
Dienstag, 2. Nov.,	—	= 8 = =

Cours-Anzeiger.

	31st	Brief.	Geld.
Berlin, den 5. November.			
Anhaltische Prämien-Anleihe	3½	96¼	—
Deutsche Continental-Gas-Actien	5	—	162½
Anh.-Dess. Landesbank-Actien	4	89	—
Anhalt-Dessauische Credit-Actien	4	—	6½
Preuß. Staats-Schuld-scheine	3½	—	79
Prämien-Anleihe 1855	3½	—	114½
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	113½
Louisd'or	—	—	112¼
Berlin-Anhalt. Eisenbahn-Actien	4	—	182¼
do. Priorität	4	—	—
Berlin-Potsdam-Magdeburg	4	—	196¼
do. Priorität-Obligat.	4	—	—
Cöln-Minden	4	—	119
Cöln-Minden	5	—	100
do. do.	4½	—	—
Magdeburg-Leipziger	4	—	202½
Magdeburg-Leipziger Litt. B.	4	—	86¼
Niederschleisch-Märkische	4	—	85¼
do. Priorität	4	82½	—
Thüringen	4	—	137½
do. Priorität	4	—	84
Braunschweiger Bank-Actien	4	—	114
Thüringer Bank-Actien	4	—	77½
Weimarische Bank-Actien	4	—	84
Leipzig, den 4. November.			
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	—	211½
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	—	200½
Leipziger Bank-Actien	3	—	115½
Anh.-Dess. Landesbank-Actien	4	—	—

Meteorologische Beobachtungen vom 3. bis 5. November 1869.

	Barometer.			Thermometer.			
	früh	Mittag	Abend	früh	Mittag	Abend	
Nov. 3.	329,3	329,5	332,4	+ 7½°	+ 6½°	+ 4½°	3. Stürmisch, dick bewölkt und bedeckt, meist Regen. SW. NW. W.
" 4.	329,6	327,4	325,7	+ 4°	+ 5°	+ 4°	4. Am Tage bewölkt und bedeckt, windig, meist Regen. Ab. stürmisch, spät heiter. S. SW. W.
" 5.	328,5	330,4	332,9	+ 4½°	+ 5°	+ 1°	5. Früh in der Nacht Sturm, Vorm. meist Regen, Nachm. und Ab. heiter. NW. NNW. N.

Redaction und Druck von H. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

